

11.02.2022:

Die Saarbrücker Zeitung berichtet über den Start der Blutspenden-Aktion des Volksbanken-Masters - Bank 1 Saar-Vorstand Carlo Segeth als Sprecher der Volksbanken im Saarland gibt den Startschuss

# Alternative zum Fußball-Masters: Blut spenden für Lieblingsverein

**SAARBRÜCKEN** (tho) Corona hat den Fußballern im Saarland die beliebte Hallensaison verdorben. Zum zweiten Mal schon. Auch das Mastersfinale der besten Clubs des Winters mit tausenden Zuschauern musste erneut abgesagt werden. Der Saarländische Fußballverband (SFV) hat sich jetzt eine ausgefallene Alternative ausgedacht: Blutspende statt Budenzauber. 10 000 Euro gibt es zu gewinnen.

Egal, ob man Mitglied eines Vereins ist, jung oder alt, selbst spielt oder bloß zuschaut: Bis zum 30. Juni sind alle Fußballfans aufgerufen, für ihren Herzensverein Blut zu spenden. Grundsätzlich kann das jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren tun, teilweise wird eine Altersgrenze von 68 empfohlen, erfahrene Spender können auch älter sein. Für jede Spende gibt es einen Punkt für den gewünschten Club. Die sechs Vereine mit den meisten Punkten

erhalten Preisgelder: 3000 Euro gibt es für den Gewinner, 2500 Euro für Platz zwei und dann 2000, 1500, 750 und 250 Euro. Das Geld kommt vom Namensgeber der Aktion, den Volksbanken und der Bank 1 Saar.

„Eine Blutspende dauert nicht länger als ein Friseurbesuch“, sagte SFV-Vizepräsident David Lindemann (SPD) am Donnerstag bei einem Pressetermin in Saarbrücken. Die Aktion habe viele Gewinner: Patienten, die Blut dringend brauchen; alle Teilnehmer, denn Blut zu spenden sei gesund; der Verband, der gesellschaftliches Engagement zeige; die Sponsoren sowie die Vereine, die in Zeiten vielfach leerer Kassen zusätzliches Geld gut gebrauchen könnten. „Wir hoffen auf eine richtig große Teilnahme“, sagte Lindemann, der sich selbst Blut abzapfen ließ. Auch Michael Burkert (SPD), Präsident des DRK-Landesverbandes, lobte die „geniale Idee“ der Fußballer und

zeigte sich davon überzeugt, dass sie ein großer Erfolg werden wird. Im Aktionszeitraum bis Ende Juni gebe es in vielen Orten im Saarland insgesamt mehr als 200 Blutspende-Termine. Eine Anmeldung auf [www.drk-blutspende.de](http://www.drk-blutspende.de) sei wichtig.

Eine Spende ist auch in der Uniklinik Homburg sowie in der Blutspendezentrale auf dem Saarbrücker Winterberg möglich. Anmeldungen sind dort nur notwendig, wenn eine größere Gruppe gemeinsam spenden möchte. Genau das ist das Ziel: Gemeinsam Gutes tun. Warum das gerade jetzt so wichtig ist, verdeutlichte Matthias Mudra, Chef der Blutspendezentrale Saar-Pfalz, anhand ernüchternder Zahlen. Im ersten Corona-Jahr 2020 sei zehn Prozent weniger Blut gespendet worden, 2021 dann sogar über 20 Prozent weniger. Das Saarland muss Blut zukaufen. Vielleicht kann der Fußball mit viel Herzblut daran etwas ändern.